

20.03.2025 – Filmabend zum Andenken an Adolf Klein

Kein besonders schöner Titel für diesen Klubabend, trotzdem ein gelungener Abend mit vielen Filmen aus dem umfangreichen Repertoire von Adolf Klein. Eine gute Idee, damit die Erinnerung an einen fleißigen Filmer aufleben zu lassen. Besonders erfreulich, dass seine Frau mit ihrer Tochter die Einladung spontan angenommen haben. Irmi und Edith, deren Männer leider ebenfalls nicht mehr im Klub sind, schließen sich gern an und werden freudig begrüßt. Ein



ähnlicher Abend ist im zweiten Halbjahr 2025 schon in Erwägung gezogen. Wie so oft, hat der Nachwuchs auch bei Adolf den Kauf einer Kamera ausgelöst. Als Zimmermeister hat er wenig mit filmen zu tun. Aber seine Filme zeigen, hier ist ein Naturtalent an das richtige Hobby gekommen und tatsächlich hat daneben kein anderes mehr Platz. Wie stark er sich mit filmen beschäftigt hat, kann seine Frau bestätigen, denn sobald sie die Kamera in die Hand nahm, griff er ein und übernahm sofort die Initiative, ihm konnte man es nie recht machen. Und diese Konzentration auf die Filmerei führte sogar dazu, dass er manchmal seine Frau vergaß, Filmen vor Ehefrau? Sie hat es toleriert und sich aufs Fotografieren konzentriert. In einigen Filmen sieht man sie mit einem Fotoapparat auf Motivsuche gehen. Wie konzentriert Adolf sein konnte, erkannte sie ebenfalls. Sie erinnert sich noch genau, wie sie nur mit lautem Schreien ihn auf die gefährliche Nähe eines Alligators aufmerksam machen konnte. Adolf versucht immer perfekt zu sein, die Farbe seiner Filme lassen auf eine gute Kamera schließen, die Auswahl der Szenen und die Einstellungen von Totale zu extremen Detailaufnahmen lockern seine Filme auf. Mit sicherem Ohr findet er die passende Musik, die seine Szenen untermalen. Ein zurückhaltender Kommentar passt zu den Bildern. Mit viel Liebe und Fantasie gestaltet er seine Vorspanne. Hier kann er besonders kreativ sein und seine Ideen besser umsetzen als bei den nachfolgenden Bildern, die er nicht direkt beeinflussen kann, höchstens bei Blickwinkel und Bildausschnitt.



Wie so oft, hat der Nachwuchs auch bei Adolf den Kauf einer Kamera ausgelöst. Als Zimmermeister hat er wenig mit filmen zu tun. Aber seine Filme zeigen, hier ist ein Naturtalent an das richtige Hobby gekommen und tatsächlich hat daneben kein anderes mehr Platz.

Wie stark er sich mit filmen beschäftigt hat, kann seine Frau bestätigen, denn sobald sie die Kamera in die Hand nahm, griff er ein und übernahm sofort die Initiative, ihm konnte man es nie recht machen. Und diese Konzentration auf die Filmerei führte sogar dazu, dass er manchmal seine Frau vergaß, Filmen vor Ehefrau? Sie hat es toleriert und sich aufs Fotografieren konzentriert. In einigen Filmen sieht man sie mit einem Fotoapparat auf Motivsuche gehen. Wie konzentriert Adolf sein konnte, erkannte sie ebenfalls. Sie erinnert sich noch genau, wie sie nur mit lautem Schreien ihn auf die gefährliche Nähe eines Alligators aufmerksam machen konnte.

Adolf versucht immer perfekt zu sein, die Farbe seiner Filme lassen auf eine gute Kamera schließen, die Auswahl der Szenen und die Einstellungen von Totale zu extremen Detailaufnahmen lockern seine Filme auf. Mit sicherem Ohr findet er die passende Musik, die seine Szenen untermalen. Ein zurückhaltender Kommentar passt zu den Bildern. Mit viel Liebe und Fantasie gestaltet er seine Vorspanne. Hier kann er besonders kreativ sein und seine Ideen besser umsetzen als bei den nachfolgenden Bildern, die er nicht direkt beeinflussen kann, höchstens bei Blickwinkel und Bildausschnitt.

Adolf versucht immer perfekt zu sein, die Farbe seiner Filme lassen auf eine gute Kamera schließen, die Auswahl der Szenen und die Einstellungen von Totale zu extremen Detailaufnahmen lockern seine Filme auf. Mit sicherem Ohr findet er die passende Musik, die seine Szenen untermalen. Ein zurückhaltender Kommentar passt zu den Bildern. Mit viel Liebe und Fantasie gestaltet er seine Vorspanne. Hier kann er besonders kreativ sein und seine Ideen besser umsetzen als bei den nachfolgenden Bildern, die er nicht direkt beeinflussen kann, höchstens bei Blickwinkel und Bildausschnitt.



Begrüßung an diesem Abend wieder durch Gerhard Kreysa, Stephan Vogel ist noch im Urlaub. Gerhard weist gleich darauf hin, dass Adolf sich nie an Wettbewerben beteiligt hat, warum eigentlich nicht, sieht man seine Filme? Durch den Abend führt dann Bernd Nilsson, der aus dem umfangreichen Archiv ein bun-

tes Programm in zwei Blöcken zusammenstellt, Filme aus Deutschland, Filme aus der Welt. Dabei verzeihen wir ihm, dass seine Auswahl Norddeutschland stärker berücksichtigt, immer noch seine Heimat.

Klaus Lutze bekennt ein Fan von Adolf zu sein. Seine Filme zeigen das Leben und sind mit viel Leidenschaft gedreht.

Den ersten Block beginnt Bernd mit einem Tag in Hamburg. Es folgen der Besuch von Lübeck, ein Ausflug nach Laboe und einen Tag auf der BUGA in Koblenz. Dann ging

es in die weite Welt mit Amsterdam, das wilde Korsika, Sri Lanka und als kleines Schmankerl die Arbeit der Schlümpfe in einem kurzen Stop-Motion-Film.

Der Abend hat vielleicht noch nicht verheilte Wunden aufgerissen aber auch Erinnerungen wachgerufen. Nach 47 gemeinsamen Jahren trennte sie das Schicksal. Die Tochter, die leider in Leipzig wohnt, hat ihr über die Trennung geholfen. Stolz kann seine Frau heute sein, dass die Filmen von Adolf durch die Klubmitglieder voll akzeptiert werden. Die 71 Minuten sind wie im Fluge vergangen. Dieser Rückblick war ein gute Idee. Das Archiv erlaubt, mit seinen vielen Filmen, einen Kontakt in die Vergangenheit.

DR

WIKIFILM